



Szondi-Institut

Lehr- und Forschungsinstitut für
Schicksalspsychologie und
Allgemeine Tiefenpsychologie

Weiterbildung 2012

in schicksalsanalytischer Psychotherapie

Postgraduale Weiterbildung in
psychoanalytischer und schicksalsanalytischer Psychotherapie

Weiterbildungsprogramm



© Gabi Kopp, Luzern

Weiterbildung am Szondi-Institut in Zürich zum / zur schicksalsanalytischen PsychotherapeutIn

Leitgedanken

Die Weiterbildung befähigt Sie dazu, die Methoden der schicksalsanalytischen und psychoanalytischen Psychotherapie anzuwenden. Sie lernen die persönlichen, familiären und kollektiven Schichten des Unbewussten kennen. Neben der analytischen Behandlungstechnik lernen Sie auch spezielle schicksalsanalytische Techniken verstehen, mit deren Hilfe sich Ressourcen aktivieren und Zwangswahlen ein Stück weit in Freiheitswahlen wandeln lassen.

Ihre Weiterbildung orientiert sich an den Menschen, mit denen Sie psychotherapeutisch arbeiten, an den psychotherapeutischen Situationen und an der psychotherapeutischen Beziehung.

Anerkennung

Die Weiterbildung am Szondi-Institut ist von der Schweizer Charta für Psychotherapie anerkannt. Sie erfüllt die Anforderungen der Kantone zum Erwerb einer Praxisbewilligung sowie die Anforderungen des Bundes zum Erwerb eines eidgenössischen Weiterbildungstitels gemäss Psychologieberufegesetz. Mit abgeschlossener Weiterbildung haben Sie die Möglichkeit, Mitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Schicksalsanalytische Therapie SGST und der Assoziation Schweizer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten ASP zu werden. Eine Anerkennung durch die FSP wird geprüft.

Aufnahme

Die Zulassung entspricht den Bestimmungen der Charta. Sie beruht auf der Vorbildung und der persönlichen Eignung. Sie verfügen über einen Hochschulabschluss in klinischer Psychologie einschliesslich Psychopathologie. Falls Sie in einer anderen Studienrichtung abgeschlossen haben, müssen die psychotherapierlevanten Grundlagenfächer nachgeholt werden. Verfügen sie über keinen Hochschulabschluss, können Sie die Weiterbildung mit einem Diplom des Szondi-Instituts als „Psychosoziale BeraterIn“ abschliessen.

Abschluss

Ihre psychotherapeutische Weiterbildung umfasst die vierjährige theoretische Ausbildung, ein Jahr Praktikum, eine Lehranalyse von mindestens 300 Sitzungen à 50 Minuten und 250 Sitzungen Supervision à 50 Minuten (davon mindestens 100 Sitzungen einzeln und mindestens 100 Sitzungen Gruppensupervision à 90 Minuten). Neben der persönlichen Analyse empfehlen wir Ihnen auch eine Gruppenselbsterfahrung.

Beginn – Dauer - Kosten

Der Weiterbildungslehrgang beginnt im **April 2012**.

Dauer: 4 Jahre Theorie und Einführung in die Praxis (ca. 420 Stunden).
In der Regel wird parallel dazu eine **Lehranalyse** absolviert.
Intensiv-Woche an der Sigmund-Freud-Universität in Wien (im 3. Kursjahr).

Kosten: Fr. 15'600.-- (inkl. Intensiv-Studienwoche in Wien, exkl. Lehrmaterial, Lehranalyse und Prüfungsgebühren).

Weiterbildungslehrgang

Art der Lehrveranstaltungen (Durchführung in Kleingruppen):

Kurs 1: Dauer von April 2012 bis März 2013

Kurs 2: Dauer von April 2013 bis März 2014

Kurs 3: Dauer von April 2014 bis März 2015

Kurs 4: Dauer von April 2015 bis März 2016

Abweichungen vom Kursprogramm können Studienleitung und Dozierende mit den Kursteilnehmern vereinbaren. Ebenso haben die Dozentinnen und Dozenten einen zeitlichen und thematischen Spielraum in der Vermittlung ihres Stoffes.

Parallel dazu:

Lehranalyse (300 Stunden), Gruppensupervisionen im vierten Kursjahr wird an die 250 Sitzungen angerechnet.

Weiterbildungsbestätigung I:

Zertifikat über die Absolvierung der vier Kurse.

Weiterbildungsbestätigung II:

Diplom als Psychosoziale BeraterIn (für Absolventinnen ohne Hochschulstudium) wenn im vierten Kursjahr eine schriftliche Diplomarbeit eingereicht wird.

Weiterbildungsbestätigung III:

Diplom als schicksalsanalytischer Psychotherapeut, als schicksalsanalytische Psychotherapeutin, wenn im vierten Kursjahr eine schriftliche Diplomarbeit eingereicht und eine mündliche Prüfung absolviert wird.

Kursort: Szondi-Institut, Krähbühlstrasse 30, 8044 Zürich

Abschluss: Einreichen einer Diplomarbeit (Weiterbildungsbestätigung II + III)
Mündliche Prüfungen (Weiterbildungsbestätigung III)

Betreuung:

Persönliche Betreuung während des Studiums sowie beim Verfassen der Diplomarbeit durch einen „Götti“ oder eine „Gotte“ (schicksalsanalytische Therapeutin oder schicksalsanalytischer Therapeut).

Kosten: Fr. 3'900.-- pro Kurs
(total Fr. 15'600.--, zahlbar in der Regel in acht Raten).

Zusätzlich:

Anmeldegebühr	Fr.	250.--
Lehrmaterial*:	Fr.	400.--
Prüfungsgebühr (inkl. Diplomfeier):	Fr.	1'500.--

*** Obligatorisches Lehrmaterial:**

- Szondi-Test-Set;
- die Bücher:
 - „Schicksalsanalyse“ und „Ich-Psychologie“ (Leopold Szondi);
 - „Schicksalsanalyse in Zusammenfassungen“ (Friedjung Jüttner);
 - „Manual der schicksalsanalytischen Therapie“ (Seidel, Jüttner, Borner);
 - „Freiheit und Zwang im Schicksal des Einzelnen“ (Leopold Szondi);
 - „Wähle, was du bist!“ (Friedjung Jüttner);
 - vier Kompendien von Ines Grämiger.

PS: Kleine Änderungen auch im Weiterbildungsprogramm können noch möglich sein.

Weiterbildungsprogramm

in vier Jahreskursen
zu je 21 Blöcken à 5 Stunden

Kurs 1

1. Thema: Einführung in die Schicksalspsychologie

Ziel: Die Kursteilnehmer erhalten einen Überblick über die schicksalspsychologischen Theorien und ihre Anwendungen sowie über den idealtypischen Verlauf einer Schicksalsanalyse.

1. Block: Mensch und Schicksal

- Begriffsgeschichtliches
- Schicksalsschema
- Das Menschenbild der Schicksalsanalyse, Sein und Werden
- Anwendungen; Einbezug der Teilnehmenden

2. Block: Das Bedürfnissystem

- Vom Einfachen zum Komplexen
- Struktur und Inhalte
- Selbsteinschätzung
- Berufe, Charaktereigenschaften
- Störungen

3. Block: Das familiäre Unbewusste

- Ahnentheorie, Genotropismus
- Struktur eines Genogramms
- Eigenes Genogramm erstellen
- Was sagt mir mein Genogramm?

4. Block: Therapie und das Ich

- Heilpädagogischer Hintergrund
- Verhältnis zur Psychoanalyse
- Das schicksalsanalytische Dilemma oder die Integration gegensätzlicher Techniken
- Trieb-Ich, Pontifex-Ich, ganzheitliches Ich

5. Block: Therapeutische Wirkfaktoren in der Praxis

- Therapeutische Wirkfaktoren
- Fall aus Manual (2002) S. 195 – 205

6. Block: Falldarstellung einer Schicksalsanalyse

Aus Szondi (1956) „Heilwege der Tiefenpsychologie“ S. 49 – 93

2. Thema: Das Bedürfnissystem und seine Anwendungen

Ziel: Die Kursteilnehmer werden befähigt, das Bedürfnissystem und seine verschiedenen Elemente (Seinsbereiche, Bedürfnisse, Tendenzen) in ihrem Wesen zu erfassen und kreativ anzuwenden.

7. bis 11. Block: *Das Bedürfnissystem I bis V*

3. Thema: Das familiäre Unbewusste und seine Anwendungen

Ziel: Die Kursteilnehmer wenden den Genotropismus an und lernen Genogramme im schicksalspsychologischen Sinn zu signieren und zu interpretieren. Sie lernen zudem „Ahnen“ zu erkennen in Assoziationen, Träumen oder Lebensläufen, und sie erhalten Einblick in den therapeutischen Umgang mit „Ahnen“.

12. bis 14. Block: *Genotropismus, Genogramme und Ahnenfiguren I bis III*

4. Thema: Der Szondi-Test I

Ziel: Die Kursteilnehmer erlernen die Testaufnahme, die Testverrechnung und die qualitativen und quantitativen Auswertungsmethoden.

15. bis 21. Block: *Szondi-Test I bis IX*

Semesternachweis:

Sie nehmen zwei Szondi-Tests und zwei Genogramme auf und werten die Tests qualitativ und quantitativ aus.

Literatur: Szondi, L.; Schicksalsanalyse und Lehrbuch der experimentellen Triebdiagnostik

Kurs 2

1. und 2. Block: *Besprechung der Semesterarbeiten aus Kurs 1 und Repetition*

5. Thema: Der Szondi-Test II

Ziel: Sie sind in der Lage, ein kleines Testgutachten von etwa 3 Seiten zu erstellen.

3. bis 5. Block: *Szondi-Test X bis XIII*

6. Thema: Die Ichlehre der Schicksalspsychologie und ihre Anwendung

Ziel: Die Kursteilnehmer lernen die verschiedenen Funktionen des schicksalsanalytischen Ichs zu unterscheiden und deren Zusammenwirken zu verstehen. Sie sind in der Lage, diese Theorie diagnostisch-therapeutisch umzusetzen.

6. *Block: Das physische und das metaphysische Ich*

- **Sein und Haben**
- **Vier Funktionen des Trieb-Ichs**
- Drei Funktionen des Pontifex-Ichs

7. *Block: Das ganzheitliche Ich*

- Wirkfaktoren
- Partizipation
- Menschwerdung
- Glaubensfunktion

7. Thema: Tiefenpsychologie

Ziel: Die Kursteilnehmer werden mit anderen tiefenpsychologischen Schulen bekannt gemacht und sollen ihre Grundkonzepte und therapeutischen Methoden kennen.

8. *bis 10. Block: Einführung in die Psychoanalyse*

11. *und 12. Block: Einführung in die analytische Psychologie*

13. *und 14. Block: Einführung in die Individualpsychologie*

15. *und 16. Block: Einführung in die Daseinsanalyse*

8. Thema: Krankheitslehre

Ziel: Die Kursteilnehmerinnen kennen die schicksalspsychologische Krankheitslehre. Sie können die Krankheitsbilder erkennen und sie mit Hilfe des ICD –10 Diagnosen erstellen.

17. *bis 21. Block: Psychopathologie*

Kursnachweis:

Sie erstellen ein Testgutachten von ca. drei Seiten mit einem Genogramm (Verknüpfungen und Zusammenhänge), dazu ICD- und psychodynamische Diagnose und einen Kommentar von etwa einer Seite.

Literatur: Szondi, L. (1977) Triebpathologie und (1956) Ich-Analyse

Kurs 3

1. bis 3. Block: Besprechung der Testgutachten aus Kurs 2 und Repetition

9. Thema: Tiefenpsychologische Entwicklungs- und Neurosenlehre

Ziel: Kennenlernen der klassischen Entwicklungsbegriffe der Psychoanalyse.

4. bis 6. Block: Oral, anal, ödipal; Säuglingsforschung

10. Thema: Grundsätzliches zur Psychotherapie

Ziel: Die Kursteilnehmer werden mit den Grundsätzen therapeutischer Haltung vertraut gemacht.

7. und 8. Block: Grundsätzliches zur Psychotherapie

9. bis 11. Block: Organisation einer psychotherapeutischen Praxis, Psychotherapieforschung, Missbrauch, Therapeutenpersönlichkeit, Möglichkeiten des Scheiterns.

11. Thema: Einführung in die Arbeit mit Kinder- und Jugendlichen

Ziel: Die Kursteilnehmer werden mit den Grundsätzen der psychotherapeutischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und ihren Familien vertraut gemacht.

12. bis 14. Block: Einführung in die Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen I bis V

12. Thema: Schicksalsanalyse

Ziel: Die Kursteilnehmer lernen die schicksalsanalytischen Methoden und Überlegungen kennen sowie den Umgang mit Ahnenfiguren, d.h. besonders mit Kain (Leitfaden Manual und Buch Schicksalsanalytische Therapie).

15. bis 21. Block: Schicksalsanalytische Therapie

- Literatur: Manual (S. 91 – 122)
- Anamnese
- Lebenslauf
- Voruntersuchung und Diagnose
- Vorbereitung des Kursnachweises

Kursnachweis:

Sie präsentieren eine diagnostische Falldarstellung mit Szondi-Test, Genogramm und Lebenslauf von etwa 3-5 Seiten.

Kurs 4

1. *bis 3. Block: Besprechung der Falldarstellung aus Kurs 3 und Repetition*

13. Thema: Schicksalsanalyse II

4. *bis 6. Block: Lernen mit dem Manual (123 – 150)*

- Das psychoanalytische Vorgehen
- Psychoanalytische Traumdeutung

7. *bis 9. Block: Das schicksalsanalytische Vorgehen S. 150 –176)*

- Unterschiede zur Psychoanalyse
- Ahnenträume (cf. Kürsteiner)
- Schicksalsanalytische Wirkfaktoren
- Den Entwicklungsverlauf einer Therapie beobachten

10. *bis 17. Block: Falldarstellungen von versch. TherapeutInnen
Gruppensupervision*

18. bis 21. Block: Diplomarbeit und Abschluss

Diplomarbeiten (Falldarstellung oder eine theoretische Arbeit)
Das Beenden einer gemeinsamen Ausbildung
Evaluation

Zusatz: Weiterbildung in schicksalsanalytischer Psychotherapie Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen

5 Blöcke à 6 Stunden

1. *Block: Grundlagen der Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen*
 - Entwicklungspsychologische Grundlagen
 - Psychopathologische Grundlagen des Kindes- und Jugendalters
 - Bindungsqualität und Bindungsstörungen
 - Familienpsychologische Aspekte in der Kinder- und Jugendpsychotherapie
 - Grundlagen der Familienpsychologie
 - Familiendiagnostische Beobachtung
 - Familiengespräche
 - Effektivität und Operationalisierung

2. *Block: Anmeldung, Abklärung und Diagnostik*
 - Anmeldung
 - Erstkontakt
 - Indikation
 - Therapieauftrag, Auftragsdiskrepanzen und -dissonanzen
 - Abklärung
 - Beobachtung
 - Anamnese
 - Genogramm
 - Psychodiagnostik
 - Therapieplanung (Indikation, Prognose, Therapieplan)
 - Finanzierung: Krankenkassen- und IV-Anträge
 - Berichtswesen

3. *Block: Einzelpsychotherapie und aktuelle Behandlungsansätze*
 - Besonderheiten der Therapie mit Kindern und Jugendlichen
 - Einbeziehung von Bezugssystemen
 - Arbeit mit Patchworkfamilien
 - Interkulturelle Kompetenzen, Migrationsfamilien
 - Arbeit mit Patchworkfamilien
 - Kooperation mit Schulen, Behörden, Psychiatrischen Einrichtungen, Heimen
 - Planung und Gestaltung von Standortgesprächen

 - Die Therapeutische Beziehung
 - Kontakt, Beziehungsaufbau, Beziehungsgestaltung, therapeutische Allianz
 - Übertragung und Gegenübertragung (Motivation und Widerstand)

 - Grundbegriffe und grundlegende Methoden
 - Psychoanalytische Behandlung
 - Personenzentrierte Behandlung
 - Kognitiv-behaviorale Behandlung
 - Familientherapeutische, systemische Behandlung
 - Schicksalsanalytische Behandlung

4. *Block: Therapeutische Techniken*

- Spieltherapie
- Kinderzeichnungen
- Sandspieltherapie
- Kinderträume
- Verhaltenstherapeutische Interventionen
- Narrative Techniken (Arbeit mit Geschichten, Metaphern, Anekdoten...)
- Körper und Bewegung

5. *Block: Störungsbilder und Krisenintervention*

Abschluss:

Praktische oder theoretische Diplomarbeit zur Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen

***Intensiv-Studienwoche
an der Sigmund-Freud-Universität in Wien***

*(nach dem 3. Block, in den Studienkosten inbegriffen,
d.h. Reisekosten und Unterkunft werden vom Szondi-Institut übernommen).*

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen das Sekretariat oder Daniel Zimmermann, Studienleiter der Szondi-Stiftung, jederzeit gerne zur Verfügung. Melden Sie sich unter info@szondi.ch, Tel. 044 252 46 55, oder direkt bei D. Zimmermann, Tel. 078 818 13 16, studienleitung@szondi.ch .

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie sich für diesen Weiterbildungslehrgang entschliessen, und wir sind überzeugt, dass Ihnen diese Weiterbildung für Ihre weitere berufliche Entwicklung eine gute Basis und fundiertes, tiefenpsychologisches Wissen bieten wird. Ihrer Kontaktaufnahme sehen wir mit Interesse entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

Stiftung Szondi-Institut
Geschäftsleitung und Sekretariat

Daniel Zimmermann, Studienleiter
Manuela Eccher
Esther Dürr

12. September 2011



Szondi-Institut

Lehr- und Forschungsinstitut für Schicksalsanalyse und Allgemeine Tiefenpsychologie

Anmeldung für die Weiterbildung

**zur schicksalsanalytischen Psychotherapeutin,
zum schicksalsanalytischen Psychotherapeuten**

Ich interessiere mich für die postgraduale Weiterbildung in
psychoanalytischer und schicksalsanalytischer Psychotherapie; **Beginn im April 2012.**

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ und Ort:

Telefon-Nr. privat:.....Telefon-Nr. Geschäft:

E-Mail:

Bemerkungen:

Ort und Datum:

Unterschrift:

.....